

Die Weltbankgruppe besteht aus fünf eng miteinander verbundenen Institutionen. Im vorliegenden Bericht an die Weltbank oder „die Bank“ wird auf zwei dieser Institutionen Bezug genommen: die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) und die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA). Die Weltbank hat zum Ziel, in den Entwicklungsländern die Armut der Menschen zu verringern und den Lebensstandard zu verbessern. Die Bank gewährt Darlehen („Kredite“ im Fall der IDA) und gibt ihren Mitgliedsländern politische Ratschläge auf der Grundlage von analytischen Sektorarbeiten, technische Unterstützung sowie zunehmend Dienste für den Wissensaustausch. Mit der Weltbank sind drei weitere Institutionen eng verbunden: IFC, MIGA und ICSID. Die Internationale Finanz-Corporation (IFC) arbeitet eng mit Privatinvestoren zusammen und stellt für kommerzielle Unternehmen in Entwicklungsländern Geldmittel bereit. Die Multilaterale Investitionsгарantie-Agentur (MIGA) fördert ausländische Direktinvestitionen in Entwicklungsländern, indem sie Investoren vor nichtunternehmerischen Risiken schützt. Das Internationale Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID) schafft die Voraussetzungen zur Beilegung von Meinungsverschiedenheiten zwischen ausländischen Investoren und ihren Gastländern.



Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung

Gründungsjahr: 1945
Mitglieder: 181; die Höhe der Anteile der Mitgliedsländer richtet sich nach den Quoten eines jeden Landes beim Internationalen Währungsfonds (IWF), die wiederum dessen relative weltwirtschaftliche Bedeutung widerspiegeln
Kriterien für die Mitgliedschaft: Mitgliedschaft beim IWF
Herkunft der Mittel: Eingezahltes Kapital, Kreditaufnahmen am Kapitalmarkt, Rückzahlungen früherer Darlehen, einbehaltene Gewinne
Kumulierte Ausleihungen: 338,5 Mrd \$
Ausleihungen im Geschäftsjahr 1999: 22,2 Mrd \$ für 131 neue Programme in 39 Ländern
Kreditkonditionen: Durchschnittliche Kreditaufnahmekosten plus eine Marge (für die meisten Produkte - siehe auch „Überblick und Analyse der Geschäftsleitung“), für Laufzeiten von 12-20 Jahren, 3 bis 5

tilgungsfreie Jahre für die meisten Darlehen

Die IBRD stellt für Länder mit mittlerem Einkommen und kreditwürdige ärmere Länder Darlehen und Entwicklungshilfe bereit. Das Stimmrecht ist mit dem gezeichneten Kapital der Länder verknüpft, das wiederum die relative Wirtschaftsstärke jedes Landes zur Grundlage hat. Die IBRD bezieht den Großteil ihrer Geldmittel aus dem Verkauf von Schuldverschreibungen an den internationalen Kapitalmärkten. Obwohl die IBRD keine Gewinnoptimierung anstrebt, hat sie seit 1948 kontinuierlich Reingewinne erwirtschaftet. Die Praxis der IBRD besteht nicht darin, Umschuldungen vorzunehmen oder Vereinbarungen über die Umschuldung ihrer Darlehen zu treffen. Ihre Bonität an den Kapitalmärkten beruht auf der konservativen Kreditpolitik, dem finanziellen Rückhalt bei ihren Mitgliedern und ihrem umsichtigen Finanzmanagement.



Internationale Entwicklungsorganisation

Gründungsjahr: 1960
Mitglieder: 160
Kriterien für die Mitgliedschaft: Mitgliedschaft bei der IBRD
Kriterien für in Frage kommende Länder: Relative Armut und mangelnde Kreditwürdigkeit. Die Obergrenze für das Geschäftsjahr 1999 war ein Pro-Kopf-BSP von 925 \$ Im Jahre 1997, mit einigen Ausnahmen.
Herkunft der Mittel: Beitragszahlungen von Regierungen, Transferzahlungen aus IBRD-Gewinnen, Rückzahlungen früherer IDA-Kredite
Kumulierte Ausleihungen: 115,9 Mrd \$
Ausleihungen im Geschäftsjahr 1999: 6,8 Mrd \$ für 145 neue Programme in 53 Ländern
Kreditkonditionen: Zinslos (Bearbeitungsgebühr von 0,75 Prozent), Laufzeiten von 35 bis 40 Jahren mit 10 tilgungsfreien Jahren.

Als der Arm der Bank für die Vergabe von konzessionären Krediten spielt die IDA durch ihre

Unterstützung bei der Mission der Bank, die Armut zu verringern, eine Schlüsselrolle.

Die IDA-Hilfeleistungen konzentrieren sich auf die ärmsten Ländern, denen sie zinslose Darlehen (als „Kredite“ bekannt) gewährt und über die Mittelvergabe hinaus weitere Leistungen zur Verfügung stellt. Die IDA ist für den Großteil ihrer Finanzmittel auf die Beitragszahlungen ihrer wohlhabenderen Mitgliedsländer angewiesen – darunter einige Entwicklungsländer. Im Geschäftsjahr 1999 kamen 81 Länder für IDA-Kredite in Frage. Diese können nur von Regierungen in Anspruch genommen werden. Juristisch und finanziell ist die IDA zwar eigenständig, sie stützt sich aber mit der IBRD auf einen gemeinsamen Stab. Zudem müssen die von der IDA geförderten Projekte dieselben Kriterien erfüllen wie die IBRD-Vorhaben.



**Internationale
Finanz-Corporation**

Gründungsjahr: 1956

Mitglieder: 174

Kriterien für die Mitgliedschaft:

Mitgliedschaft bei der IBRD

Herkunft der Mittel: Mitgliederkapital, Kreditaufnahme an den Kapitalmärkten (80 Prozent) und bei der IBRD (20 Prozent)

Zugesagtes Portfolio: 21,2 Mrd \$

Finanzierungszusagen im Geschäftsjahr 1999: 3,6 Mrd \$ in 79 Ländern

Kreditkonditionen: Marktsätze, langfristige Laufzeiten, bis zu vier tilgungsfreie Jahre

Die IFC fördert das Wirtschaftswachstum in den Entwicklungsländern, indem sie Investitionen des privaten Sektors finanziert, an den internationalen Finanzmärkten Kapital flüssig macht und Regierungen technische Hilfe und Ratschläge zur Verfügung stellt. In Partnerschaft mit privaten Investoren gewährt die IFC Darlehen und übernimmt Kapitalbeteiligungen für risikobehaftete Unternehmen in Entwicklungsländern. Außerdem spielt sie die Rolle eines Katalysators, indem sie die Rentabilität von Investitionen in diesen Ländern demonstriert. Sie trägt auch zum Aufbau effizienter Kapitalmärkte bei. Juristisch und finanziell sind IFC und Weltbank selbständige Einheiten. Die IFC hat ihre eigene Belegschaft und einen eigenen juristischen Stab, nimmt aber gewisse Dienstleistungen von der Weltbank in Anspruch.



**Multilaterale
Investitionsгарantie-
Agentur**

Gründungsjahr: 1988

Mitglieder: 149

Kriterien für die Mitgliedschaft:

Mitgliedschaft bei der IBRD

Herkunft der Mittel: Mitgliederkapital

Kumulierte übernommene Bürgschaften: 5,5 Mrd \$

Im Geschäftsjahr 1999 übernommene Bürgschaften: 1,3 Mrd \$

Geschätzte ermöglichte ausländische Direktinvestitionen: 30 Mrd \$

Das Hauptziel der MIGA ist, den Zufluß ausländischer Direktinvestitionen an diejenigen ihrer

Mitgliedsländer, die Entwicklungsländer sind, zu fördern. Sie ermöglicht Investitionen hauptsächlich dadurch, daß sie Investitionen durch Garantien gegen nichtunternehmerische Risiken (beispielsweise Währungstransfer, Enteignung und Krieg) absichert. Die MIGA stellt außerdem technische Hilfen bereit, um die Länder bei der Verbreitung von Informationen über Investitionsmöglichkeiten zu unterstützen und um Kapazitäten für die Förderung von Investitionen aufzubauen. Juristisch und finanziell sind MIGA und Weltbank selbständige Einheiten. Die MIGA hat ihre eigene Belegschaft und einen eigenen juristischen Stab, nimmt aber gewisse Dienstleistungen von der Weltbank in Anspruch.



**Internationales
Zentrum zur
Beilegung von
Investitionsstreitigkeiten**

Gründungsjahr: 1966

Mitglieder: 131

Kriterien für die Mitgliedschaft:

Mitgliedschaft bei der IBRD

Gesamtzahl registrierter Fälle: 65

Im Geschäftsjahr 1999 registrierte Fälle: 11

Das ICSID schafft bei Investitionsstreitigkeiten zwischen Mitgliedsländern und Staatsbürgern anderer Mitgliedsländer die Voraussetzungen für einen Vergleich oder eine Schlichtung.

Schlichtungsvorkehrungen unter der Schirmherrschaft des ICSID sind bei internationalen Investitionsverträgen, Investitionsgesetzen sowie bei bi- und multilateralen Investitionsverträgen üblich.